

Bastei, Verein jüngerer Buchhändler zu Dresden. — Sonntag, den 17. Juni Ausflug. Treffen pünktlich 14.30 Uhr, Neustädter Bahnhof. Abfahrt 14.45 Uhr bis Klogische. Von dort geht es zu Fuß durch die Heide über Langebrück—Forellenschänke bis Kurhaus Augustusbad. Rückfahrt ab Madeberg. Beteiligung aller Mitglieder wird erwartet. Gäste willkommen.

Deutsche Buchausstellung in Madrid. — Die Deutsche Buchausstellung in Madrid ist am 5. Juni zugleich mit den Gemäldeausstellungen von Frankreich und Italien geschlossen worden, nachdem sie von einigen Tausend am deutschen Buch interessierten Personen besucht worden war. In den letzten Tagen war der Besuch noch besonders stark. U. a. wurden die Teilnehmer an der Konferenz der Direktoren und Lehrer der deutschen Schulen in Spanien in der Ausstellung begrüßt, ebenso der holländische Botschafter Baron de Asbed und eine Reihe führender Persönlichkeiten der deutschen Kolonie. Die Biblioteca Nacional hat noch am letzten Tage aus den Ausstellungsbeständen alle Bücher über Spanien angekauft, die ihr fehlten. Über die Vorgeschichte, die Organisation, die Einrichtung der einzelnen Räume, das kulturpolitische und wirtschaftliche Ergebnis, die Aussichten des deutschen Buchhandels in Spanien usw. wird das Börseblatt in einem abschließenden Aufsatz in der nächsten Zeit berichten.

Aus Großbritannien. — Der Hauptbibliothekar der Öffentlichen Bücherei von Halifax hielt einen Vortrag über die Erziehung von Schulkindern zum Bücherlesen. Vor 20 Jahren wurde der Grund zu Kinderbüchereien gelegt, und jetzt werden die 15 000 vorhandenen Bücher 120 000mal im Jahre verliehen. In der Schule macht man den Anfang, indem man den Kindern Winke zur Benutzung der Bücherei gibt. Man macht auf Büchereien im allgemeinen aufmerksam, fängt mit der Bücherei des Britischen Museums an, geht auf die großen Universitätsbüchereien über, kommt dann auf die eigene Stadtbücherei zu sprechen und sagt, wie sie zu benutzen ist. Der nächste Schritt ist, die Kinder selbst in Gruppen von 12 bis 20 in die Bücherei zu führen; hier hält man zwischen den Büchern, die sie später benutzen sollen, Unterrichtsstunden ab. Es wird der Unterschied zwischen den Unterhaltungsbüchern (Fiction) und den belehrenden Büchern (Non-fiction) erklärt, erstere sind nach Verfassername, die anderen nach Gegenständen eingeteilt. Die Kataloge werden vorgenommen und das Auffuchen gezeigt, sie sollen dann Bücher selbst finden, und später werden ältere Schüler nach der Bücherei geschickt, um dies und jenes dort in den Nachschlagebüchern nachzusehen. Sie dürfen dann auch auf eigene Faust dort Untersuchungen vornehmen, und müssen in der Schule darüber berichten. Der Redner wies dann auf die Erziehungsmöglichkeiten hin, die durch diese Büchereischulung angebahnt werden können, und er schließt mit der Bemerkung: »Man kann die Bedeutung nur ahnen, die für die werdenden Bürger in diesen Stunden liegt, die nachwirken werden, wenn sie fern von Schule und Kindheit im Leben ihren Mann stehen müssen.«

In einer Untersuchung über den Grund, keine Bücher zu kaufen, wird gesagt: »Oft hört man die Bemerkung machen: 'ich habe keinen Platz für mehr Bücher'. Muß man denn wirklich alle Bücher im Schrank stehen lassen, die entweder veraltet sind oder überhaupt, außer beim Staubwischen, gar nicht mehr vom Fleck gerührt werden? Es gibt doch eine ganze Anzahl Bücher, die nach einer bestimmten Zeit vollkommen ihren Zweck erfüllt haben und anderen Platz machen können. Wir halten diese Angelegenheit für wichtig genug, einmal näher beleuchtet zu werden. Dem Schlagwort: 'Kauft mehr Bücher' könnte man einen Gegensatz beifügen: 'Räumt mit nicht mehr nötig gebrauchten Büchern auf, schafft Platz für neue Bücher durch Weggeben der alten'. Es wäre auch der Mühe wert, dafür zu werben, solche Bücher an Anstalten (Krankenhäuser usw.) zu schenken und wiederum diese Anstalten aufzufordern, sich um solche Bücher zu bemühen, wodurch sie sich und dem Buchhandel dienen. In allen Ländern, wo seit dem Kriege der Platz in den meisten Wohnungen enger ist als vorher, ist das Unterbringen neuer Bücher den gleichen Gesetzen unterworfen. Der Buchhandel müßte überall sein Augenmerk auf diese Frage werfen.« — Ein Aufsatz behandelt »Weltbücher«. Es wird da unter anderem gesagt, daß die Engländer viel mehr fremde Bücher lesen, als man ihre Bücher auf dem Festlande liest. . . . »Ibañez, Couperus, Feuchtwanger, Ludwig, Gorki und viele andere europäische Schriftsteller besitzen eine große Gefolgschaft bei uns, während englische Verfasser nur einen kleinen Leserkreis auf dem Festland haben. . . .«

Die neue Verbandszeitschrift der Verleger und Sortimentere: The Publisher and Bookseller, gibt den Schriftleitungsstab bekannt und sagt dazu: »Dies Blatt vertritt den ganzen Buchhandel, einen

Handel mit einer großen Vergangenheit und bestimmt auch einer großen Zukunft. Kein Handel in der Welt ist fester verknüpft mit der beständig wechselnden Flut menschlicher Gedanken und menschlichen Lebens. Wir werden dies beachten und versuchen, das gute Alte zu erhalten, aber neue Gedanken und frische Anregungen willkommen zu heißen. Wir werden aber lieber vorwärts statt rückwärts schauen und uns bestreben, den richtigen Weg zu finden.«

Sch.

»Die Geschichtswissenschaft in Sowjet-Rußland 1914—1927.« — Unter diesem Namen veranstaltet die »Deutsche Gesellschaft zum Studium Osteuropas« (Präsidium Staatsminister Dr. Friedrich Schmidt-Ott, Präsident der Rotgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, Professor Dr. Otto Hoersch, M. d. R., Herausgeber der Zeitschrift »Ost-Europa«, Professor Dr. Max Sering, Verlagsbuchhändler Geheimrat Dr. h. c. Karl Siegmund u. a.) im Juni—Juli d. J. eine große wissenschaftliche Literatúrausstellung in der Preussischen Staatsbibliothek zu Berlin, in Zusammenarbeit mit bedeutenden russischen Historikern und wissenschaftlichen Gesellschaften usw. und unter Mitwirkung des Volkskommissariats für Bildungswesen der UdSSR. in Moskau. Anlässlich dieser bedeutenden wissenschaftlichen Ausstellung gibt die »Deutsche Gesellschaft zum Studium Osteuropas« im Ost-Europa-Verlag einen mehrere Tausend Titel umfassenden bibliographischen Katalog heraus, der an die historischen Seminare, Institute, Bibliotheken, Archive usw. in der ganzen Welt versandt wird, um sie mit den Arbeiten der russischen Geschichtsforscher seit 1914 erstmalig bekanntzumachen. Dieses grundlegende bibliographische Hilfsmittel wird besonders in der Sowjet-Union in den in Frage kommenden Kreisen der Wissenschaft verbreitet werden.

Die diesjährige Bach-Feier der Stadt Leipzig findet Sonntag, den 1. Juli statt. Am Vormittag erfolgt die Erstaufführung des Musikalischen Opfers von Bach, und zwar des vollständigen Werkes in der Einrichtung von Hans David. Die Aufführung findet im Kammermusiksaal des Gewandhauses statt. Ausführende sind Mitglieder des Gewandhausorchesters mit dem Gewandhausquartett und seinem Konzertmeister Edgar Wollgandt an der Spitze. Am Abend erfolgt eine Aufführung der Hohen Messe durch Gewandhauschor und Gewandhaus (Städtisches) Orchester. Die Veranstaltung steht unter der Leitung des Thomaskantors Professor D. Dr. Karl Straube. Im Rahmen dieser Veranstaltungen erfolgte im vorigen Jahre die überhaupt erste Aufführung der »Kunst der Fuge«, die ein Ereignis für die musikalische Welt bedeutete und die Musiker und Bach-Freunde nicht nur aus allen Gauen Deutschlands, sondern auch aus dem Ausland herbeiführte. Es steht zu erwarten, daß die erstmalige Aufführung des unter dem Titel »Musikalisches Opfer« veröffentlichten Gesamtwerkes nicht weniger Beachtung findet. Die Veranstaltung betreffende Anfragen sind an die Geschäftsstelle der Bach-Feier der Stadt Leipzig (Leipzig C 1, Nürnberger Str. 36) zu richten.

Industrie-Verlag und Druckerei Akt.-Ges. in Düsseldorf. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu der am Mittwoch, dem 27. Juni 1928, mittags 12 Uhr, im Geschäftslokal stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Vermögensaufstellung und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1927. 2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat. 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns. 4. Beschlussfassung über die Umwandlung der nom. RM. 2 000 000 auf den Namen lautenden Aktien in nom. RM. 2 000 000 auf den Inhaber lautende Aktien. 5. Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals von RM. 2 000 000 auf RM. 6 000 000 durch Ausgabe von 4000 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien über je RM. 1000 und unter event. Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre. Festsetzung der Modalitäten der Kapitalserhöhung. 6. Beschlussfassung über entsprechende Änderungen der §§ 4 und 12 der Satzungen, ferner über eine Änderung des § 9,1 der Satzungen, betr. Vergütung an den Aufsichtsrat. 7. Neuwahlen zum Aufsichtsrat.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 134 vom 11. Juni 1928.)

»**Uvachrom**« A.-G. für Farbenphotographie in München. — Die Aktionäre werden zu der am Dienstag, dem 26. Juni 1928, nachmittags 3 Uhr, im Sitzungssaal des Notariats V, München, Karlsplatz 10, stattfindenden sechsten ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz